

## Tipps zur sinnvollen Lerngestaltung

Ein hilfreiches Bild, um die Arbeit des Gehirns beim Lernen zu verstehen, ist das Lernen als eine Reise anzusehen: Wir brauchen **Energie, Transportmittel, ein Ziel** und ein **entschiedenes Losgehen** sowie ein **klares Ankommen**. Wenn wir unmittelbar nach dem Lernen eines bestimmten Inhalts A einen anderen Inhalt B lernen, so bedeutet dies, eine neue Reise zu beginnen, noch ehe die vorherige abgeschlossen ist: Das Gehirn braucht Zeit zur Verarbeitung, die Pause ist wichtig. Eine Möglichkeit, diesen Abschluss zu unterstützen ist, nach einer Lernsequenz den neu gelernten Stoff nochmals zu durchdenken. So wird die Reise bewusst abgeschlossen.

Lernen wird effektiv, wenn die Lernenden

- die **Lernziele** kennen



Zu jedem Zeitpunkt die Bedeutung des Stoffs/der Aufgabe in Bezug auf das Ziel zu verstehen, verbessert die Aufmerksamkeit und die Motivation.

- die **Nutzanwendungen** der Inhalte erkennen

→ Was hat der Lehrstoff mit der eigenen Lebensrealität zu tun? Weitere Gehirnregionen werden aktiviert, die helfen, den Inhalt zu verankern und zu vernetzen, wenn möglichst viele Verbindungen des Lernstoffs mit realen Begebenheiten und Erlebnissen hergestellt werden.

**Tip**: Gliedern Sie Themen nach den Zielen Ihrer Teilnehmer und nicht nach fachspezifischen Gesichtspunkten.

- **neugierig** werden



Faszination und Überraschung wecken unsere Sinne. So werden Inhalte schneller verstanden und daher tiefer verarbeitet. Vermitteln Sie Ihre eigene Begeisterung und sprechen Sie Gefühle an.

## Tipps zur sinnvollen Lerngestaltung (2)

- einen **vertrauten Rahmen** vorfinden

Eine lernpositive „Hormonlage“ wird verstärkt, wenn Neues in gewohnten „Verpackungen“ präsentiert wird.

- vom **Schnuppern zum Sezieren** gelangen

Der Struktur unseres Gehirns entspricht am ehesten die Vorgehensweise:



- vom Skelett größerer Zusammenhänge zum Detail
- vom vertrauten Alltagsbeispiel zum neuen Input
- vom bereits verankerten Grundprinzip zu späteren Variationen
- von der Erklärung zum Begriff.

- **“mehrspurig“** aufnehmen

Indem wir möglichst viele Sinne ansprechen, mehrere Wahrnehmungsfelder im Gehirn beteiligen und zu vielfältigen Assoziationen anregen, wird das Verständnis tiefer und die Aufmerksamkeit und Motivation größer.

- **Erfolg erleben**



Möglichst viele Verknüpfungen herzustellen und Lernen lustvoll als Spaß zu erleben, stärkt den Selbstwert und steigert das Wohlbefinden. Dadurch sorgen Hormone für das reibungslose Funktionieren des Kontaktes zwischen den Gehirnzellen.